

Verhaltensmedizin bei Hund und Katze

Ätiologie, Diagnose und Therapie von Verhaltensproblemen

Bearbeitet von
Barbara Schneider, Daphne Ketter

1 2016. Taschenbuch. ca. 404 S. Paperback

ISBN 978 3 7945 3113 4

Format (B x L): 16,5 x 24 cm

Gewicht: 820 g

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Veterinärmedizin > Veterinärmedizin: Haus- & Kleintiere](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Grundlagen

1	Einleitung	3
1.1	Vorkommen von Verhaltensproblemen	3
1.1.1	Verhaltensprobleme bei Hunden	4
1.1.2	Verhaltensprobleme bei Katzen	5
1.2	Tierärztliche Verhaltensmedizin	5
1.3	Bedeutung der Verhaltensmedizin für den Tierschutz	6
1.4	Bedeutung der Verhaltensmedizin für die Bissprävention	8
2	Überblick zur Rechtslage	11
2.1	Das Tier im Bürgerlichen Gesetzbuch	11
2.2	Deutsches Tierschutzgesetz	12
2.2.1	Grundsatz	12
2.2.2	Tierhaltung: verhaltensgerechte Unterbringung und artgemäße Bewegung	13
2.2.3	Tierhaltung: Verbote	14
2.2.4	Eingriffe an Tieren: Amputationsverbot	16
2.3	Tierschutz-Hundeverordnung	17
2.4	Straßenverkehrsordnung	18
3	Einführung in die Verhaltensberatung	21
3.1	Abrechnung von Verhaltensberatungen	21
3.2	Aufbau eines Klientenstammes	22
3.3	Erste Kontaktaufnahme mit Klienten	23
3.4	Allgemeiner Umgang mit den Klienten	23
3.5	Die Konsultation	24
3.5.1	Konsultationen im Rahmen der Praxis/Klinik	25
3.5.2	Konsultationen im Rahmen eines Hausbesuchs	27
3.5.3	Telefonische Konsultation	28
3.6	Der Therapieplan	30
3.7	Die Nachberatung	31
3.8	Grenzen der Verhaltensberatung	32

4	Einführung in die Lerntheorie	35
4.1	Habituierung	35
4.2	Sensibilisierung	36
4.3	Konditionierung	37
4.3.1	Klassische Konditionierung	37
4.3.2	Instrumentelle Konditionierung	38
4.3.3	Erziehung mithilfe von Angst oder Schmerzen	39
4.3.4	Exkurs: Clickertraining	41
4.4	Desensibilisierung	43
4.5	Gegenkonditionierung	44
4.6	Extinktion	45
4.7	Generalisierung	46
4.8	Flooding	46
5	Verhaltenstherapeutische Trainingshilfen	48
5.1	Trainingshilfen beim Hund	48
5.1.1	Futtertube/Unguator® Kruke	48
5.1.2	Halsband, Geschirr, Kopfhälter, Leine	48
5.1.3	Maulkorb	53
5.1.4	Einsatz von Pheromonen	56
5.1.5	Tonaufnahmen/Geräusch-CD	57
5.1.6	„Thundershirt“ und Körperband	57
5.1.7	Beschäftigungsobjekte	58
5.2	Trainingshilfen bei der Katze	59
5.2.1	Geschirr und Leine	60
5.2.2	Einsatz von Pheromonen	60
5.2.3	Tonaufnahmen/Geräusch-CD	62
5.2.4	Environmental Enrichment – Beschäftigungsobjekte und Kratzbäume	62
5.2.5	Katzenkorb/Transportbox	63
5.2.6	Katzenklappe	64
6	Neurophysiologie und Psychopharmakologie	67
6.1	Neurophysiologie	67
6.2	Psychopharmakologie	70
6.2.1	Vorurteile	70
6.2.2	Verwendung und Auswahl geeigneter Psychopharmaka	72
6.3	Behandlungsdauer	74
6.4	Verabreichung von Psychopharmaka	75

6.5	Verschiedene Psychopharmaka	76
6.5.1	SSRIs – Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer	76
6.5.2	Trizyklische Antidepressiva	80
6.5.3	Azapirone	83
6.5.4	Benzodiazepine	84
6.5.5	β-Rezeptoren-Blocker	86
6.5.6	MAO-Hemmer	87
6.5.7	Antiepileptika	90
6.5.8	Imidazol-Derivate	91
6.6	Kombinationstherapie	92
6.7	Weitere Behandlungsoptionen	92
7	Psychosomatik	95
7.1	Häufige Psychosomatosen beim Hund	97
7.1.1	Irritable bowel syndrome (colon irritabile, „Stressbedingter Durchfall“)	97
7.1.2	Psychogene Gastritis	98
7.1.3	Psychogene Dermatosen	98
7.1.4	Psychogene Polydipsie	98
7.2	Häufige Psychosomatosen bei der Katze	99
7.2.1	Idiopathische Zystitis	99
7.2.2	Psychogene Adipositas	100
7.2.3	Psychogene Dermatosen	100
8	Schilddrüsenproblematik	102
8.1	Hyperthyreose der Katze	102
8.2	Hypothyreose des Hundes	103

Verhaltensprobleme beim Hund

9	Aktuelle Diskussion zur Rangordnung	113
9.1	Bedeutung der Rangordnung	113
9.2	Hintergründe der Diskussion	114
9.3	Soziale Strukturen bei Haushunden	115
9.4	Beziehung Hund-Mensch	116
9.5	Differenzialdiagnosen	117
9.6	Regeln für den Alltag	117
9.7	Bedeutung der Verhaltenstherapie	119

10	Kastration	121
10.1	Einführung	121
10.2	Gesetzliche Grundlagen	121
10.3	Kastration und Sterilisation	122
10.3.1	Reversible Kastration beim Rüden	123
10.4	Einfluss der Kastration auf verschiedene Verhaltensweisen des Hundes	124
10.4.1	Jagdverhalten	124
10.4.2	Streunen	125
10.4.3	Hypersexualität	125
10.4.4	Angstaggressives Verhalten	125
10.4.5	„Brutverteidigungsverhalten“ der Hündin und des Rüden	126
11	Unerwünschtes Jagdverhalten beim Hund	129
12	Hohe Erregungslage beim Hund	133
12.1	Hyperaktivitätsstörung	134
13	Aufmerksamkeitsforderndes Verhalten	138
14	Unsauberkeit	141
15	Angstprobleme beim Hund	145
15.1	Angst vor Geräuschen	149
15.2	Trennungsangst	156
15.3	Angst vor Menschen	161
16	Aggression beim Hund	166
16.1	Aggression im Zusammenhang mit dem Sozialverhalten	167
16.2	Spielaggression	169
16.3	Schmerzbedingte Aggression	171
16.4	Pathologisch bedingte Aggression	174
16.5	Angstbedingte Aggression	174
16.6	Territorial bedingte Aggression	176
16.7	Maternale Aggression und Scheinträchtigkeit bei der Hündin	178
16.7.1	Maternale Aggression	178
16.7.2	Scheinträchtigkeit bei der Hündin	178
16.8	Umgerichtetes aggressives Verhalten	180

16.9	Aggressives Verhalten gegenüber Personen	181
16.9.1	Aggression gegenüber bekannten Personen	181
16.9.2	Aggression gegenüber fremden Personen	186
16.10	Aggressives Verhalten gegenüber Artgenossen	188
16.10.1	Aggression gegenüber Artgenossen im selben Haushalt	188
16.10.2	Aggression gegenüber unbekannten Hunden	191
17	Epileptiforme Verhaltensproblematiken	194
18	Zwangsstörungen	197
18.1	Vorkommen und Ätiologie	198
18.2	Ausprägung	199
18.3	Allgemeine Prognose	200
18.4	Diagnosestellung	200
18.5	Allgemeine Behandlungsgrundsätze	201
18.5.1	Auslöser identifizieren und vermeiden	201
18.5.2	Besitzerreaktion	202
18.5.3	Strukturierter Tagesablauf	202
18.5.4	Körperliche und geistige Auslastung	202
18.5.5	Gegenkonditionierung	204
18.5.6	Medikamente	205
18.5.7	Euthanasie	206
18.6	Prophylaxe	206
18.7	Schwanzjagen/Kreiseln	206
18.8	Licht- und Schattenjagen	209
18.9	Akrale Leckdermatitis	212
18.10	Flanken- und Deckensaugen	214
18.11	Fliegenschnappen	215
19	Verhaltensprobleme des alten Hundes	217
19.1	Kognitives Dysfunktionssyndrom	217
19.2	Nächtliche Trennungsangst	222
20	REM-Schlaf-Verhaltensstörung	226
21	Narkolepsie	229

22	Umgang mit körperlich behinderten Hunden	232
22.1	Blindheit/Erblindung	232
22.1.1	Durch Erblindung bedingte Verhaltensänderungen	232
22.1.2	Erblindung und Sozialverhalten	233
22.1.3	Umgang mit blinden Hunden	234
22.2	Taubheit	237
22.2.1	Durch Taubheit bedingte Verhaltensänderungen	237
22.2.2	Umgang mit tauben Hunden	238
22.3	Gehbehinderung	239
22.3.1	Durch Gehbehinderungen bedingte Verhaltensänderungen	239
22.3.2	Umgang mit gehbehinderten Hunden	240
23	Kind und Hund	242
23.1	Ursachen für eine Hund-Kind-Problematik	242
23.2	Allgemeine Regeln für Interaktionen zwischen Kindern und Hunden	244
23.3	Behandlung von Problemen zwischen Kind und Hund	245
23.4	Vorbeugung von Problemen	246

Verhaltensstörungen bei der Katze

24	Vorbeugung von Problemen in der Katzenhaltung	249
24.1	Haltungsumwelt	249
24.1.1	Haltung mit Freilauf	249
24.1.2	Reine Wohnungshaltung	251
24.2	Körperliche Auslastung	257
24.3	Geistige Auslastung	259
24.4	Der Mehrkatzenhaushalt	261
24.4.1	Sozialverhalten	262
24.4.2	Auswahl der passenden Zweitkatze	263
24.4.3	Vorbeugung weiterer Probleme im Mehrkatzenhaushalt	264
24.5	Katzen und Menschen	264
24.5.1	Sozialisierung auf den Menschen	264
24.5.2	Interaktionen	265
24.6	Katzen und Hunde	266

25	Unerwünschtes Jagdverhalten bei der Katze	269
25.1	Vogeljagd	270
25.2	Fehlgeleitetes Jagdverhalten	271
26	Aufmerksamkeitsforderndes Verhalten	275
27	Kratzmarkieren	280
27.1	Unerwünschtes Kratzmarkieren	280
28	Unsauberkeit	283
28.1	Grundsätzliches	283
28.2	Katzentoilettenaversion	287
28.3	Markierverhalten	291
29	Angstprobleme bei der Katze	297
29.1	Katzen auf Bäumen oder Dächern	299
29.2	Angst vor Menschen	300
29.3	Die ängstliche Katze in der Tierarztpraxis	303
29.4	Angst vor Artgenossen	304
29.5	Trennungsangst	309
29.6	Geräuschangst	312
30	Aggressionsprobleme bei der Katze	316
30.1	Spielaggression	316
30.2	Soziale Aggression	317
30.3	Maternale Aggression, Sexualzyklus und (Pseudo-)Gravidität	318
30.3.1	Maternale Aggression	318
30.3.2	Sexualzyklus, Pseudogravidität und Gravidität der Katze	318
30.4	Angstbedingte Aggression	320
30.5	Schmerzbedingte Aggression	323
30.6	Pathologisch bedingte Aggression	323
30.7	Territorial bedingte Aggression	324
30.8	Umgerichtetes aggressives Verhalten	324
30.9	Aggression gegenüber dem Menschen	325
30.10	Aggression gegenüber Katzen	328

31	Epileptiforme Verhaltensproblematiken	335
31.1	Feline Hyperästhesie	335
31.2	Anfallsartige Aggression	338
32	Zwangsstörungen	340
32.1	Psychogene Alopezie	345
32.2	Wollesaugen/Pica	348
33	Nächtliche Vokalisation	351
34	Kind und Katze	354
34.1	Katze und Baby	354
34.2	Ursachen für eine Kind-Katze-Problematik	355
34.3	Allgemeine Regeln für Interaktionen zwischen Kindern und Katzen	356
34.4	Behandlung von Problemen	358

Anhang

Beispielfragebogen Hund	361
Beispielfragebogen Katze	366
Alzheimer-Checkliste	371
Abkürzungsverzeichnis	373
Abbildungsquellen	374
Sachverzeichnis	375